

/s Riesenradplatz

# Das Geld muss her, egal von wem

Die Riesenradplatz-Errichter wollen von Stadträtin Grete Laska wissen, wohin 17 Millionen Euro verschwunden sind.

VON BARBARA MADER UND MICHAEL BERGER

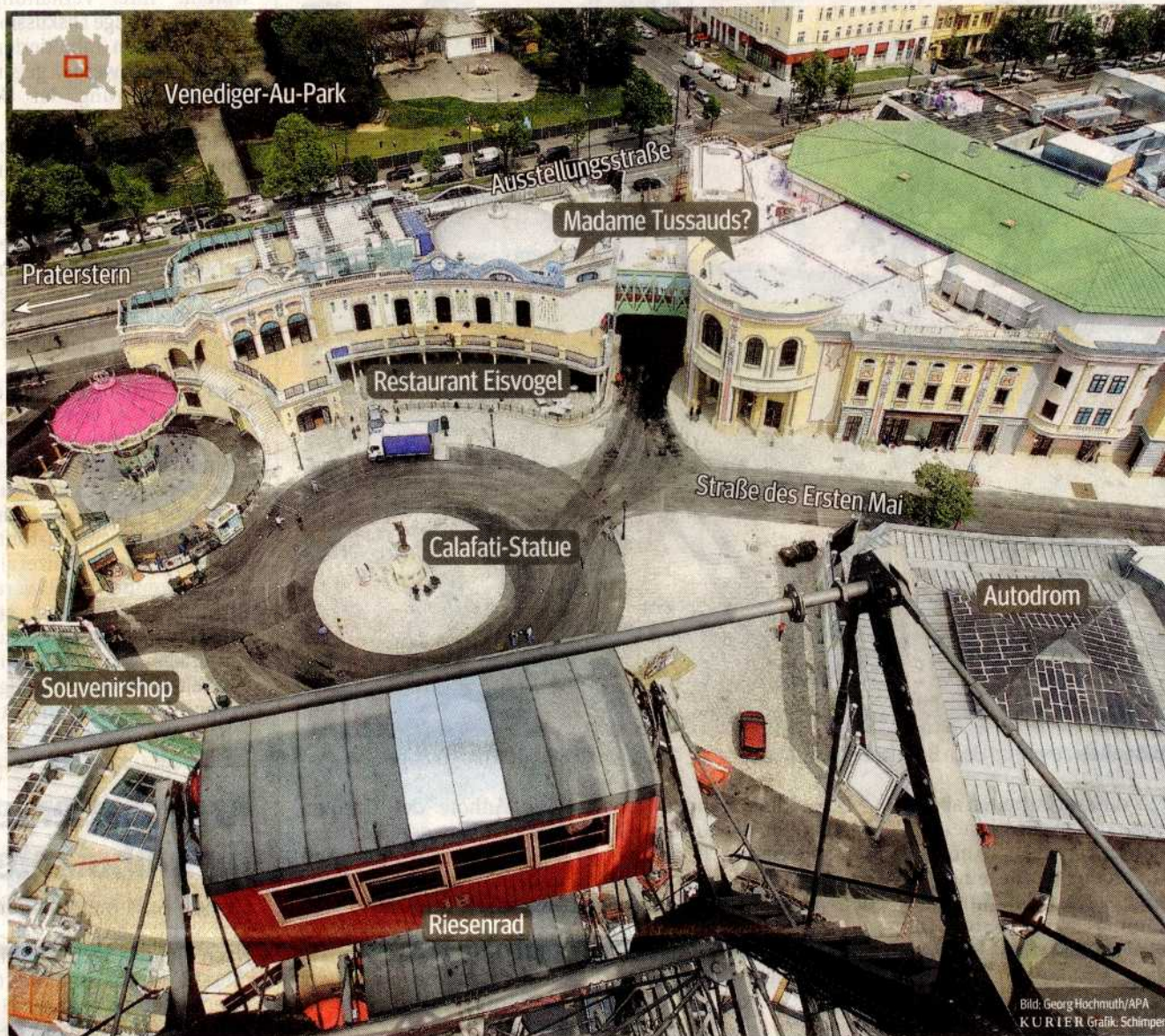
Jetzt müsse einmal das Ausgleichsverfahren abgewartet werden, dann werde man weitersehen. Vizebürgermeisterin Grete Laska (SP) will sich vor dem Gespräch mit den Unternehmern vom Riesenradplatz nicht festnageln lassen. Vor allem, weil doch nicht sie, und auch nicht die Stadt Wien Verträge mit den Un-

**„Jemand anderer muss unsere Verträge übernehmen und uns auch bezahlen.“**

Markus Tripolt Unternehmer

ternehmen hätten, die den Riesenradplatz errichtet haben, dafür aber noch nicht bezahlt wurden, sondern die mittlerweile insolvente Firma Explore 5D. Deren Geschäftsführer Gerhard Frank sprach gegenüber Medien von einem Nahverhältnis zur Stadträtin („Grete ist meine beste Mitarbeiterin“, Trend 12/07).

Den Unternehmen, die nach wochenlangen vergeblichen Bitten um einen Gesprächstermin bei Laska nun plötzlich doch eingeladen wurden, ist es letztlich egal, von wem die ausstehenden Millionen beglichen werden. Denn nur rund die Hälfte des veranschlagten Budgets von 32 Millionen sei



► **Nachgefragt**

**Riesenrad-Chef: „Ich bin wirklich mega-sauer“**

Ein prominenter Prater-Unternehmer geht mit der Misere um den Riesenradplatz hart ins Gericht. **KURIER:** Herr Petritsch, als Riesenrad-Betreiber haben Sie sich für die Neugestaltung des Riesenradplatzes starkgemacht. War dieses Desaster irgendwann vorzusehen? **Peter Petritsch:** Nein. Und ich bin wirklich mega-sauer.

Das Riesenrad gleicht einer Bauruine...

Unser neuer Eingangsbereich ist seit der Eröffnung des Platzes am 26. April eine



**P. Petritsch:** Fliegt nach London

einzigste Baustelle. Das ärgert.

Sind die Einnahmen des Wahrzeichens rückläufig?

Wegen der EM sind kaum Touristen hier. Und die Negativ-Schlagzeilen über den Platz sind nicht hilfreich. Ich hätte mehr Umsatz erwartet.

Was läuft schief?

Der Generalunternehmer Explore 5D hat von dem Leasinggeber Immoconsult anscheinend noch zu wenig Geld erhalten. Somit ist die Baufirmen pleite, die Arbeit steht. Und wir können uns nicht einmal wehren.

Das Riesenrad findet sich auch wegen eines angeblichen Verkaufs in den Schlagzeilen. Interesse zeigt der Londoner Freizeitanlagen-Multi Merlin. Das Unternehmen will am Riesenradplatz auch in ein Wachsfiguren-Kabinett investieren. Kommt Madame Tussauds nach Wien?

Ich bin Mittwoch in London. Für das Riesenrad ist ein Mietmodell möglich. Gespräche über ein Wachsfigurenkabinett werden noch diese Woche geführt.

auch bezahlt worden, klagen die Unternehmer – der KURIER berichtete. Beim Termin mit Laska, Georg Wurz von der RiesenradplatzerrichtungsgmbH sowie der Leasingbank Immoconsult wollen sie sich nicht billig abspesen lassen.

Markus Tripolt, Geschäftsführer der Fassadenmalerei „vol:vox“: „Für uns gibt es nur eine Lösung: Jemand anderer soll die Verträge übernehmen, damit



STEPHAN BOROVICZEVY

**Markus Tripolt** (li.), Unternehmer: „Wollen nicht in die Ausgleichsmasse von Explore.“ Stadträtin Grete Laska, (re.): „Wir haben keinen Vertrag mit den Unternehmern“



GERHARD DEUTSCH

**JETZT ERST KNECHT**

## Heile, heile Segen

VON DORIS KNECHT

Die Frage ist, ob das nach der EURO wieder aufhört, oder ob die Fußballnarrischeit des Kindes ein chronischer, unheilbarer Virus ist. Das Virus traf auf offenbar bereits entzündetes Terrain und hat sich jetzt fest im Kind eingenistet. Die Hoffnung lebt, dass es zumindest wieder besser wird, wenn das Finalspiel Geschichte ist. (Das Kind hält, nachdem es die Portugiesen bitter enttäuscht haben, jetzt zu Spanien: Am gernsten hat es die Davide Silva und Villa. Und den Torhüter natürlich.)

Ich hege überdies die Zuversicht, dass die Symptome abklingen, wenn das Panini-Album endlich voll ist: 24 fehlen nur noch, von 535; der Weg ist, wenn-



gleich noch steil und steinig, nicht mehr lang.

Ins Kent am Brunnenmarkt nehme ich das Kind morgen lieber nicht mit. Das Kind wird jammern, da es das Kent kennt und mag, weil wir dort nach dem Einkaufen manchmal essen gehen, und es gibt dort zum Hühnerspieß Pommes Frites. Aber zu einem EM-Spiel der Türkei gegen Deutschland... nein. Ich war einmal mit zwei Freunden im Kent, während am Großbildfern-

seher über der Bar Fenerbahçe gegen Rapid spielte und war dann nicht unfroh, dass Fenerbahçe gewann; persönliche Vorlieben hin oder her. Das Kind hat eine unheilvolle Neigung, lauthals zu den Deutschen zu halten, wenn keine Portugiesen und Spanier spielen, und das kommt morgen im Kent vermutlich nicht so gut an. Aber die Deutschen haben doch so tolle Stürmer!, sagt das Kind. Und woher hat es das? Von mir nicht. Sondern von dem Virus und aus dem verflixten Panini-Heftl und den Gesprächen, die es beim Tauschen führt: Der Ballaaaack, juhuu! Marant-josef. 24 noch. Und sechs Tage: Heile, heile Segen; bald tut's nimmer weh.

doris.knecht@kurier.at

wir unser Geld bekommen. Auf keinen Fall wollen wir in die Ausgleichsmasse hineinfallen – das können wir uns nicht leisten.“ Denn der Ausgleichsvorschlag lautet 40 Prozent der offenen Gelder, zahlbar innerhalb von zwei Jahren. Für viele der rund 20 Gläubiger wäre das der Ruin.

Wohin die 17 Millionen Euro verschwunden sind, darüber wird heftig spekuliert. Ein Gerücht lautet, dass ein Investor, den die RiesenradplatzerrichtungsgmbH ins Spiel gebracht habe, nach Differenzen mit dem Generalunternehmer abgesprungen sei. Georg Wurz von der RiesenradplatzerrichtungsgmbH wollte dazu keine Stellungnahme abgeben.

Ein Teil der auf ihr Geld wartenden Baufirmen ortet den Auslöser der Finanz-Misere jedoch im Leasing-Gebiet Immoconsult. Denn der fehlende Betrag in Millionen-Höhe soll an die Planungsfirma Explore 5D noch gar nicht zur Gänze überwiesen worden sein.

**REAKTIONEN**

Die **Grünen** wollen am Mittwoch im Gemeinderat einen Misstrauensantrag stellen, wenn Laska nicht umgehend Sicherheiten für die Unternehmen bietet. So solle der Leasinggeber Immoconsult in das Ausgleichsverfahren einsteigen und die Ansprüche übernehmen.

Das Einbringen eines Misstrauensantrags im Gemeinderat braucht 25 Unterstützer, die Grünen verfügen aber nur über 14 Mandatare.

Die Grünen orten Signale aus der **ÖVP**, dass diese bei einem Misstrauensantrag gegen Laska mitstimmen wollen. Bei der ÖVP heißt es auf KURIER-Anfrage: „Alles ist möglich. Man muss die Gespräche abwarten.“ Die **FPÖ** wird nach jetzigem Stand den Laska-Misstrauensantrag unterstützen.